



Eine ganz besondere «art de vivre» voller Raffinesse und Geschmack. Hier dreht sich alles um edle Tropfen.

★★★★★ THE YEATMAN

An bester Lage hoch über dem Flussufer des Douro gelegen, bietet das The Yeatman eine fantastische Sicht auf die Altstadt Portos. Hier wird das Thema Wein als Gesamterlebnis zelebriert.

Habe ich bei der Lage eines Hotels die Wahl zwischen «mittendrin» oder «mit Aussicht auf», entscheide ich mich für Letzteres. Den Blick in die Ferne oder auf eine atemberaubende Kulisse schweifen zu lassen, ist für mich das höchste der Gefühle. Die Lage des The Yeatman Hotels ist einmalig schön und genau genommen bietet das Haus nicht nur Aussicht, sondern liegt auch mittendrin - inmitten dutzender historischer Lagerhäuser, wo Millionen Liter Portwein in grossen Holzfässern darauf warten, in alle Welt exportiert zu werden.

The Yeatman, das ganz im Zeichen des Weins steht, gehört dem über 300 Jahre alten Familienunternehmen Fladgate, das mit den bekannten Portweinmarken Taylor's Port, Fonseca Port und Croft Port zu den grossen Playern im Portweingeschäft zählt.

Wie die nahe gelegenen Weinberge des Dourotals sind die fünf Stockwerke des Hotels terrassenförmig in den Hang gebaut. Jedes Zimmer, jede Suite und auch das Restaurant bieten einen faszinierenden Blick über den Fluss auf die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählende Altstadt von

Porto, denn das Haus befindet sich genau genommen nicht in Porto, sondern in Vila Nova de Gaia. Durch die berühmte doppelstöckige Dom-Luís-I.-Brücke erreicht man aber in wenigen Gehminuten das historische Zentrum der Stadt.

Im The Yeatman vereinen sich portugiesische und britische Einflüsse zu einem äusserst stilvollen Ambiente. Überall im Hotel sind Landkarten und Artefakte, historische Korkarbeiten, Gemälde und Fotografien mit Motiven rund um den Weinanbau zu sehen, und jedes der 81 Gästezimmer ist einer portugiesischen Weinmarke gewidmet und entsprechend gestaltet. Im Keller lagern rund 25 000 Flaschen Wein, darunter auch einige begehrte Sammlerstücke. The Yeatman verfügt damit über den weltweit grössten Bestand an portugiesischen Weinen.

Entspannung pur bietet das Vinotherapie Spa by Caudalie. Auch hier wird das Thema Wein aufgegriffen, die Behandlungen erfolgen mit den wohltuenden Wirkstoffen aus den Trauben und den Reben. Highlight des 2000 Quadratmeter grossen Spas ist dabei ein Bad im Weinfass.

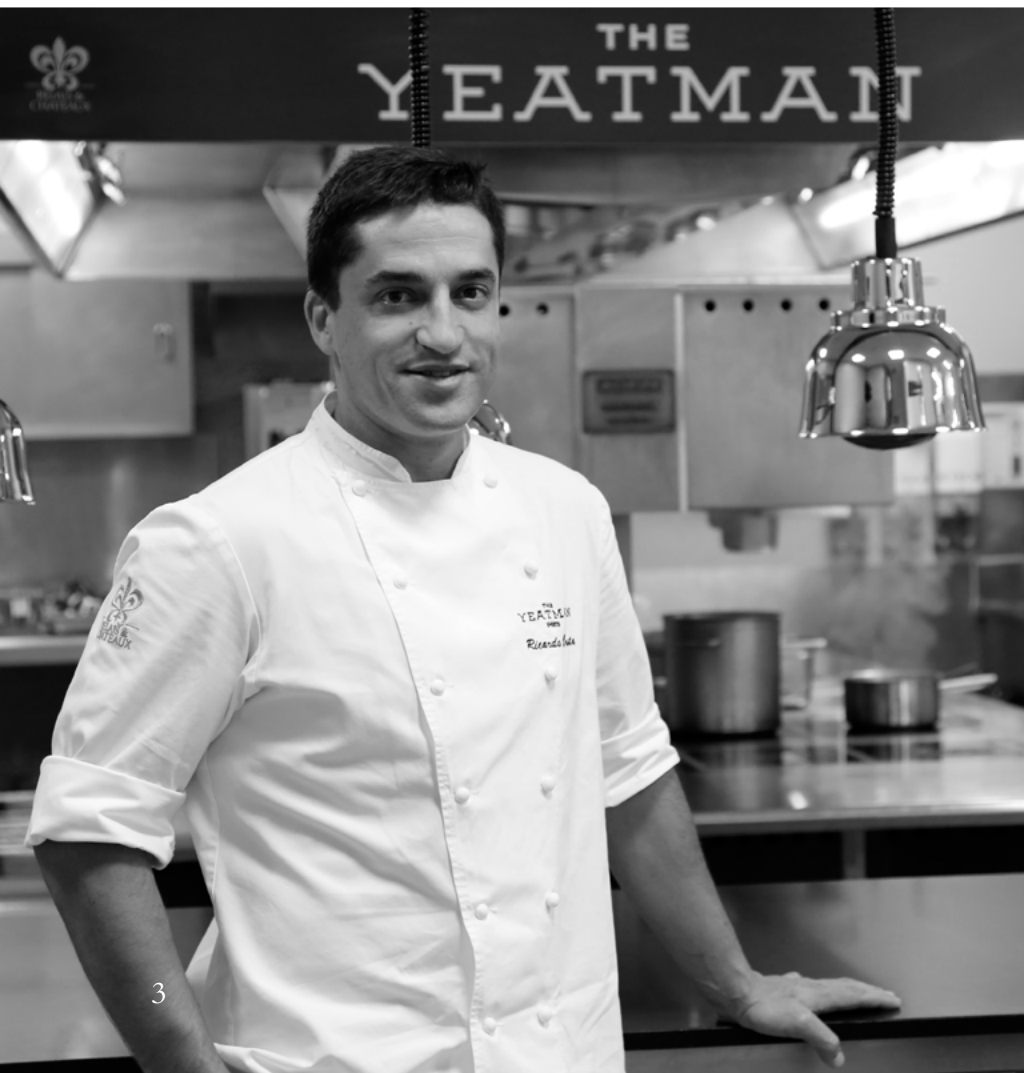


Palast des Genusses

Das zur renommierten Hotelvereinigung Relais & Châteaux gehörende The Yeatman ist eine gelungene Mischung aus britischem Understatement und dem Glamour vergangener Konquistadorenzeiten. So wie die Weinterrassen im Dourotal ist das Hotel stufenförmig angelegt. Jedes der Zimmer ist einem Weinpartner gewidmet, der die Inneneinrichtung mit Elementen aus dem jeweiligen Weingut mitgestalten durfte. Das Haus wird von üppig gestalteten Gärten, die zum Flanieren und Relaxen einladen, umgeben. Fantastische Ausblicke auf die Stadt bietet selbst der grosse Infinitypool, der die Form einer Dekantierflasche hat. Im The Yeatman hat Wein einen ganz besonderen Stellenwert. Im Keller, der von der Weindirektorin Beatriz Machado bestückt wurde, lagern über 25 000 Flaschen. Der Gast kann unter mehr als 1000 verschiedenen Provenienzen vornehmlich aus Portugal auswählen, egal ob in roter oder weisser Farbe, egal ob trocken oder süß. Im Offenausschank werden nicht weniger als 82 Weine angeboten, was genau der Anzahl Zimmer des The Yeatman entspricht.



HOTEL



Küchenkünstler Ricardo Costa

Es war ein besonderes Moment für den jungen Küchenchef Ricardo Costa, als er 2011 einen Michelin-Stern für seine kreative Küche erhielt und so das The- Yeatman-Restaurant nur wenige Monate nach seiner Eröffnung sehr prominent auf Portugals Gourmetlandkarte platzieren konnte. Und wahrlich, Ricardo Costa beherrscht die Klaviatur der gekonnten Gourmetküche perfekt und versteht es, seine Gerichte auf den mit 25 000 Flaschen bestückten Weinkeller, der im The Yeatman eine wichtige Rolle spielt, abzustimmen. Mit einem Hauptaugenmerk auf heimischem Fleisch, frischem Fisch und saisonalen Produkten kreiert Ricardo mit Hilfe modernster Techniken und internationalem Touch echte Kunstwerke. Ein Hauch von Frankreich ist bei seinen Trüffeln oder seiner Foie gras zu schmecken, aus Asien kommen seine «Krabben im leichten Mantel» oder sein Thai-Aal. Das gewisse Etwas erhalten seine Gerichte durch Neuinterpretationen portugiesischer Klassiker, wie die fein-herbe «Azedo»-Brühe, das Gemüse wird im Caldeira-Stil gekocht und als Nachspeise kommt der berühmte Pão-de-Ló-de-Ovar-Zimtkuchen auf den Tisch. Seine Kreationen überzeugen dabei stets durch klar herausgearbeitete Geschmacksnoten.



Taylor's – Portwein at its best

Portwein, das Lieblingsgetränk des englischen Bürgertums und Adels, wird seit Jahrhunderten vom Dourotal in die ganze Welt exportiert. Die Namen der grossen Handelsfirmen erinnern noch heute an die englische, schottische oder holländische Herkunft. Porto an der Mündung des Douroflusses in den Atlantik ist die Drehscheibe für den Handel mit Portwein, der allerdings aus Trauben gekeltert wird, die in einer beträchtlichen Distanz landeinwärts an den steilen Hängen des Dourotales und dessen Seitentäler wachsen. Die Grundweine für den Port werden traditionell vor Ort gekeltert und dann zur Weiterverarbeitung flussabwärts nach Vila Nova de Gaia gebracht, wo sie in den «Lodges» genannten Weinkellereien dann ins gewünschte Endprodukt von Tawny Ports bis hin zu edlen Vintage Ports verwandelt werden. Mit seiner weit über 300-jährigen Geschichte ist Taylor's eines der ältesten, unabhängigen Portweinhäuser. Gegründet wurde es von dem englischen Kaufmann Job Bearsley, der Ende des 17. Jahrhunderts nach Porto gekommen war, um Wein zu kaufen. Von ihm stammt auch das Zeichen 4XX, eigentlich ein Wollsigel, das bis heute das Taylor's-Firmenwappen und jede seiner Flaschen ziert. Bearsleys Nachkommen führten den Handel fort und spezialisierten sich mehr und mehr auf das Portweingeschäft. Sie drangen in das damals noch kaum erschlossene Douroal vor, kauften Land und bahnten so den Weg für eines der meist geschätzten Portweinhäuser weltweit: berühmt für seine enorm langlebigen, mit höchsten Auszeichnungen überhäuften Vintage Ports und seine Jahrzehnte gereiften Tawnys. Berühmt aber auch als Pionier und Erfinder neuer Portweinstile, wie Late Bottled Vintage, des trockenen White Port oder Single Quinta Vintage Port. Seinen Namen verdankt das ansonsten stets familiengeführte Unternehmen ausgerechnet dem einzigen Nicht-Familienmitglied in der Firmenleitung: Joseph Taylor. Der langjährige, kompetente und äusserst geschätzte Manager im Londoner Büro wurde zunächst Partner der Bearsley-Erben und dann, mangels Nachkommen, Alleininhaber des Portweinhauses.





Das imposante Gebäude aus dem 17. Jahrhundert ist dank seiner leuchtend gelben Fassade schon von Weitem sichtbar.

★★★★★CASA DA CALÇADA

Mitten in der historischen Altstadt von Amarante, mit Blick auf den Rio Tâmega gelegen, punktet die ehemalige Residenz einer Adelsfamilie mit ihrem authentisch portugiesischen Interieur, herzlicher Gastfreundschaft, einer hervorragenden Küche und einem eigenen Golfplatz.

Zwischen dem Dourotal und Trás-os-Montes, was so viel wie «hinter den Bergen» bedeutet, liegt die kleine Stadt Amarante. Wer den sonnigen Süden Portugals, die Hauptstadt Lissabon oder das reizvolle Porto schon ausgiebig bereist hat und auf der Suche nach wildromantischen Golfplätzen ist, der sollte sich ruhig auch mal in den Nordosten Portugals wagen.

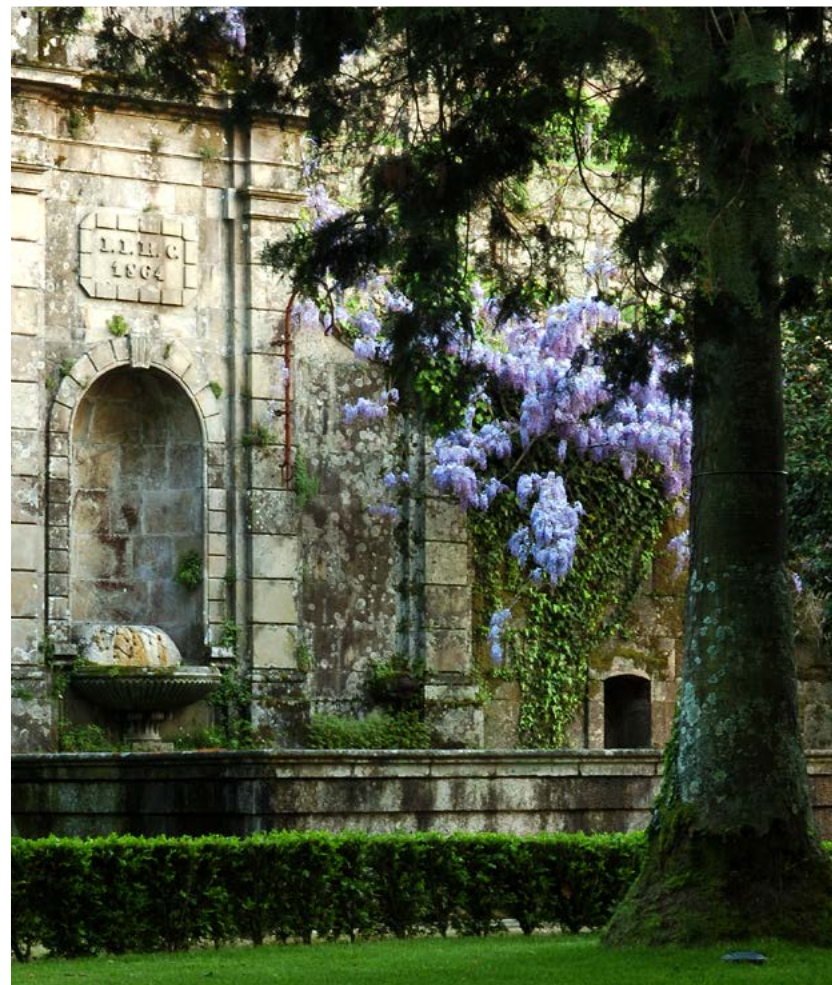
Das zur Hotelvereinigung Relais & Châteaux gehörende Hotel Casa da Calçada liegt mitten in der Altstadt, direkt am Ufer des Rio Tâmega, umgeben von romantischen Bürgerhäusern aus dem 17. und 18. Jahrhundert, dem Renaissancekloster São Gonçalo und der gleichnamigen Brücke. Das herrschaftliche Herrenhaus wurde im 17. Jahrhundert von einer Adelsfamilie aus Südportugal erbaut und wechselte mehrfach den Besitzer, bis es 2001 in ein Hotel umgebaut wurde. Die 30 eleganten Zimmer sind stilvoll mit portugiesischen Antiquitäten eingerichtet. Weit herum bekannt ist das hoteleigene Gourmetrestaurant Largo do Paço, wo Küchenchef André Silva seine Gäste mit einer hochstehen-

den und mit einem Michelin-Stern ausgezeichneten Fusionsküche begeistert. Gekonnt kombiniert er traditionelle portugiesische Gerichte mit französischen und spanischen Klassikern und scheut sich nicht, auch japanische Einflüsse geltend zu machen. Besonders romantisch ist die Abendstimmung auf der Terrasse der Casa da Calçada, wenn die untergehende Sonne die Stadt in sanftes Rot hüllt. Sehr zu empfehlen sind die vom hoteleigenen Weingut stammenden Weiss- und Rotweine, und der prickelnde Schaumwein ist ein idealer Einstieg in einen genussvollen kulinarischen Abend. Am nächsten Morgen wartet eine besondere Herausforderung auf alle Golfbegeisterten. Der nur wenige Kilometer ausserhalb von Amarante gelegene, hoteleigene 18-Loch-Golfplatz liegt eingebettet in einer hügeligen Landschaft und fordert von den Spielern neben Treffsicherheit auch Durchhaltewillen und Kondition oder fahrerisches Können, sollte man den Parcours doch lieber mit dem Buggy zurücklegen.



Genuss auf Sternenniveau

Stimmungsvoll, elegant und gemütlich ist das mit einem Michelin-Stern ausgezeichnete Gourmetrestaurant Largo do Paço. Die bequemen Stühle sind mit originellen «Zipfelmützenhousen» überzogen und die fröhliche Bedienung trägt stolz weiße, gestärkte Schürzen mit Spitzenbesatz. Der erst 30-jährige Küchenchef André Silva begeistert uns mit seiner kreativen Fusionsküche. Schon mit seinem Amuse-Bouche zeigt er, wie virtuos er die portugiesische, spanische, französische und japanische Küche miteinander kombiniert: An einem Baum hängen Kirschen aus Foie gras, die mit Portweingelee überzogen sind. Dazu gibt es knusprig gebratenen Schweinebauch mit Mango, Croissants mit pikanter Käsefüllung und Pralinen aus Ochsenchwanz.



Der Amarante Golf Course liegt mitten in der wunderschönen natürlichen Umgebung von Quinta da Devesa und bietet spektakuläre Ausblicke auf die Serra do Marão und den Aboboreira-Gebirgszug. Der hügelige Kurs mit Sicht auf den Fluss Tâmega liegt 600 Meter über dem Meeresspiegel. 18 herausfordernde Löcher sind in eine Landschaft aus strategisch positionierten Bunkern, Seen und Wasserfällen eingebettet.